

Menschlichkeit steht an erster Stelle

Humanity first Die von ASG-Schülern gegründete Flüchtlingshilfe verkauft in Kooperation mit Hero Textil Stofftaschen für einen guten Zweck. *Von Christine Hofmann*

Humanity first“ (Menschlichkeit zuerst) lautet der neue Titel des Flüchtlingshilfeprojekts, das Schülerinnen und Schüler des Crailsheimer Albert-Schweitzer-Gymnasiums (ASG) vor wenigen Monaten ins Leben riefen. Die Zwölfklässler der Leistungskurses Gemeinschaftskunde hatten sich, nachdem sie im Unterricht ein Video über die Zustände im Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos angeschaut hatten, spontan entschlossen, aktiv zu werden, um die Bedingungen für die Geflüchteten zu verbessern (*unsere Zeitung berichtete*).



Motivation der Schüler

Das Projekt ist gut vorangekommen: Die Kursstufenschüler haben in den vergangenen Wochen nicht nur einen Projektnamen und ein Logo entwickelt, sie haben auch einen Flyer und Plakate gestaltet und drucken lassen. Hier informieren sie über ihre Motivation – „Die Überzeugung, dass die Verhältnisse an der EU-Außengrenze in Teilen im Widerspruch zur Menschenwürde und zum Rechtsstaatsprinzip des Grundgesetzes und des EU-Vertrags stehen.“ – und über ihre Ziele: die Zustände in den Lagern verbessern, Bewusstsein für die Situation schaffen, Spenden sammeln, Politiker zum Handeln auffordern und die Stadt Crailsheim zum „sicheren Hafen“ erklären lassen.

Kooperation mit Hero Textil

Um Spendengelder zur Verbesserung der Lebenssituation der Geflüchteten in Moria zu sammeln, haben die Schüler Kontakt mit der Crailsheimer Firma Hero Textil aufgenommen. Sie näht nun exklusiv für „Humanity first“ Taschen aus Stoffresten, die an-

dernfalls entsorgt worden wären. So entsteht ein Upcycling-Produkt in tollem Design und von hoher Qualität. Verkauft werden die Taschen im Bioladen „Biotop“ in Crailsheim. 50 Prozent des Verkaufspreises gehen über die Flüchtlingshilfe der ASG-Schülergemeinschaft an die Hilfsorganisation „Kitrinos Health Care“, die Flüchtlingen in Lesbos medizinische Grundversorgung und psychologische Betreuung bereitstellt.

„Wir haben uns entschieden kleinere Hilfsorganisationen zu unterstützen, damit möglichst wenig Geld für die Verwaltung verlorengeht“, erklärt der Schüler Daniel Dufner.

„Ich finde es toll, wenn sich junge Menschen politisch engagieren“, sagt Anna Sophie Göggerle, Prokuristin bei Hero Textil, die für die Bereiche Personal und Nachhaltigkeit verantwortlich ist. „Ich habe Freunde, die selbst geflüchtet sind, und teile die Auffassung der Schülerinnen und Schüler: Da muss noch viel passieren“, so Göggerle.

Spendenkonto und Kontakt

Die von der Firma Hero Textil hergestellten Upcycling Bags werden im Biotop, Lange Straße 46 in Crailsheim, verkauft. 50 Prozent des Verkaufspreises gehen an die Flüchtlingshilfe „Humanity first“.

Ein Spendenkonto ist außerdem eingerichtet: IBAN DE38 6229 0110 0239 3590 03, BIC GENODES1SHA.

Mehr Infos über die Flüchtlingshilfe der ASG Schülerschaft gibt's im Internet auf der Homepage www.humanityfirst-asg.de, per E-Mail an info@humanityfirst-asg.com oder auf Instagram [@humanityfirst.asg](https://www.instagram.com/humanityfirst.asg). *hof*



Anna Sophie Göggerle, Prokuristin bei Hero Textil, und Biotop-Inhaber Hans-Hermann Bartels mit den Stofftaschen, die für einen guten Zweck im Bioladen verkauft werden. *Foto: Christine Hofmann*